

zwei Abdrücken erbitte, sehen lasse.
 Es traf sich nun sehr schön, dass ich
 heute Ihre beiden Sendungen mit
 Nachrichten empfang, für welche
 ich schönstens danke, ich bin dadurch
 in der Lage, die Arbeiten für Heft 3 ohne
 Unterbrechung fortzusetzen und abzu-
 schreiben. Auch an Traube schrieb ich
 vorgestern wegen des Mammisenecro-
 logs: ich habe, ohne überhaupt nur die
 Möglichkeit zu gedenken, dass er nun-
 mehr ihn etwa gar nicht mehr liefern
 wolle, ersucht, ihn mit längstens am
 9 Mai einzusenden. Eine Antwort em-
 pfang ich bisher nicht.

Wegen eines Aversums für die Porto-
 auslagen des N. A. bitte ich Sie, sich
 nicht weiter zu bemühen; ich habe einfach
 die Postschneide über eingeschriebenen Sen-
 dungen auf und lege sie Ihnen zum
 nächsten März vor, der Post ist ja wohl
 der Rede werth.

Hochachtungsvoll empfängt sich mein
 herzlichsten Grüßen Ihr aufrichtigst ergebener
 Spemann